

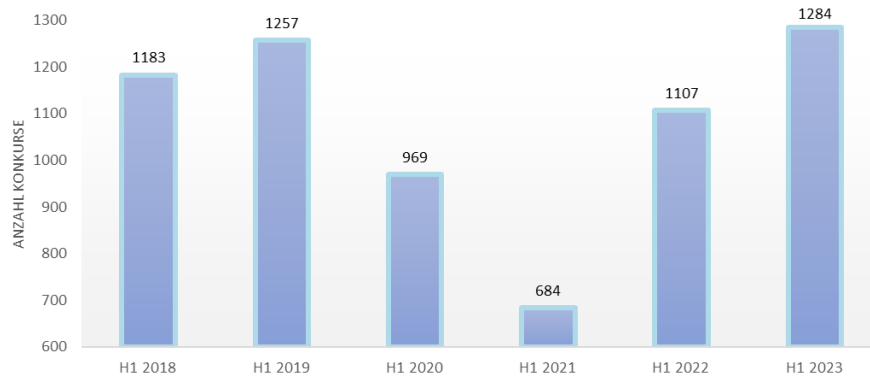
STUDIE, 26. JULI 2023

Firmenkonkurse und -gründungen in Österreich im ersten Halbjahr 2023

Konkurse plus 16%, Gründungen minus 19%

Die Analyse der Konkurse und Gründungen von protokollierten Unternehmungen in Österreich zeigt auf, dass es der Wirtschaft nicht besonders gut geht. So stieg die Zahl der Insolvenzen um 16 Prozent auf 1 284 Fälle an. Allerdings zeigten sich gemäss der Auswertung von Dun & Bradstreet grosse branchenspezifische Unterschiede. Besonders stark war der relative Zuwachs der Konkurse in der Immobilienbranche, wo es zu einer Zunahme um 178 Prozent kam. Bei den persönlichen Dienstleistungen kam es zu einer Zunahme um 130 Prozent und in der Gastronomie und Hotellerie schossen die Firmenpleiten um 79 Prozent hoch. Offenbar ist aktuell die Stimmung von Unternehmer:innen in Österreich eher gedämpft, denn die Bereitschaft zur Unternehmensgründung ist offenbar gesunken. Insgesamt kam es zu 10 081 Neugründungen, was gegenüber dem Vorjahr eine deutliche Abnahme um 16 Prozent bedeutet.

Konkurse im Halbjahresverlauf



Die Zahl der Insolvenzen von protokollierten Unternehmungen stieg im ersten Halbjahr 2023 gegenüber der Vergleichsperiode im Vorjahr um 16 Prozent an. Insgesamt musste über 1 284 Unternehmen ein Insolvenzverfahren eröffnet werden

Konkurse im ersten Halbjahr 2023 nach Bundesland

| Bundesland | Konkurse H1 2023 | Konkurse H1 2022 | Veränderung |
|------------------|---------------------|---------------------|-------------|
| Kärnten | 93 | 32 | 191% |
| Niederösterreich | 199 | 159 | 25% |
| Oberösterreich | 120 | 99 | 21% |
| Wien | 589 | 546 | 8% |
| Steiermark | 117 | 109 | 7% |
| Salzburg | 55 | 52 | 6% |
| Tirol | 59 | 56 | 5% |
| Burgenland | 34 | 33 | 3% |
| Vorarlberg | 18 | 21 | -14% |
| Total | 1 284 | 1 107 | 16% |

In absoluten Zahlen gab es in Österreich mit 589 Fällen die meisten Konkurse in Wien. In relativen Zahlen jedoch sprengt Kärnten den Konkursrekord, denn hier es kam zu einer Zunahme um ganze 191 Prozent. In Niederösterreich stiegen die Firmeninsolvenzen um 25 Prozent, in Oberösterreich war es ein Plus von 21 Prozent. In Wien stiegen die Konkurse um acht Prozent, in der Steiermark um sieben Prozent, in Salzburg um sechs Prozent, im Tirol um fünf Prozent und im Burgenland um drei Prozent. Einzig in Vorarlberg nahmen die Insolvenzen mit einem Rückgang um 14 Prozent deutlich ab.

Konkurse im ersten Halbjahr 2023 nach Branche

| Branche | Anzahl Konkurse H1 2023 | Anzahl Konkurse H1 2022 | Veränderung |
|---|----------------------------|----------------------------|-------------|
| Immobilien | 103 | 37 | 178% |
| Dienstleistungen: persönliche | 46 | 20 | 130% |
| Gastronomie & Hotellerie | 175 | 98 | 79% |
| Finanz, Holdings, Investmentgesellschaften | 70 | 48 | 46% |
| Handel | 285 | 236 | 21% |
| Dienste: Juristische, Kommerzielle & Technische | 175 | 154 | 14% |
| Herstellung | 52 | 49 | 6% |
| Bau | 237 | 227 | 4% |
| Transport, Reise | 66 | 81 | -19% |

Die Analyse der Branchen mit mehr als 45 Konkursfällen während des ersten Halbjahres 2023 zeigt grosse Abweichungen gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres. Am stärksten nahmen die Insolvenzen in der Immobilienbranche zu, wo die Fälle um ganze 178 Prozent anstiegen. Bei den persönlichen Dienstleistungen kam es zu einem Plus von 130 Prozent. In der Gastronomie und Hotellerie stiegen die Konkursfälle um 79 Prozent an, in der Finanzbranche gab es ein Plus von 46 Prozent und im Handel waren es 21 Prozent. Bei den juristischen, kommerziellen und technischen Diensten nahmen die Konkurse um 14 Prozent zu, in der Herstellung waren es sechs Prozent und in der Baubranche vier Prozent. Zu einem deutlichen Rückgang um 19 Prozent kam es in der Transport- und Reisebranche.

Gründungen im ersten Halbjahr 2023 nach Branche

| Branche | Anzahl Gründungen H1 2023 | Anzahl Gründungen H1 2022 | Veränderung |
|---|------------------------------|------------------------------|-------------|
| Diverse Dienstleistungen | 2 586 | 4 643 | -44% |
| Handel | 1 681 | 1 585 | 6% |
| Dienste: Juristische, Kommerzielle & Technische | 1 598 | 1 548 | 3% |
| Finanz, Holdings, Investmentgesellschaften | 896 | 1 106 | -19% |
| Immobilien | 696 | 1 132 | -39% |
| Bau | 687 | 697 | -1% |
| Gastronomie & Hotellerie | 671 | 606 | 11% |
| Persönliche Dienstleistungen | 379 | 129 | 194% |
| Transport, Reise | 335 | 292 | 15% |
| Herstellung | 194 | 125 | 55% |
| Diverse Branchen (zusammengefasst) | 359 | 131 | 174% |
| Total | 10 081 | 11 994 | -16% |

Die Gründungen von protokollierten Unternehmungen nahmen im ersten Halbjahr 2023 um 16 Prozent ab. Insgesamt wurden 10 081 Firmen gegründet. Den stärksten Rückgang der Gründungszahlen gab es bei den diversen Dienstleistungen (-44%), in der Immobilienbranche (-39%) und im Finanzbereich (-19%). Einen regelrechten Boom dagegen verzeichneten die persönlichen Dienstleistungen (+194%) und die Herstellung (+55%).

Weitere Informationen für Medien

Gerne stellen wir Medienvertretern individuell aufbereitete Informationen zu einzelnen Regionen, Bezirken oder Branchen zur Verfügung.

Ebenso stehen wir sehr gerne für kurze Telefoninterviews zur aktuellen Lage zur Verfügung.

Bitte zitieren Sie Dun & Bradstreet als Wirtschaftsauskunftei.

Pressekontakt

Dun & Bradstreet Austria

Christian Wanner
Mediensprecher

c/o Dun & Bradstreet Schweiz AG
Grossmattstrasse 9
CH 8902 Urdorf

Mobil: +41 79 428 59 36
Mail: wannerc@dnb.com
Internet: www.dnb.com/at



Über Dun & Bradstreet

Dun & Bradstreet ist ein globaler führender Anbieter von Unternehmensdaten und Analyselösungen. Das Unternehmen unterstützt Kunden auf der ganzen Welt dabei, ihre Entscheidungen zu optimieren und ihre Umsätze zu steigern. Die Data Cloud von Dun & Bradstreet bildet die Basis für diesen Erfolg und liefert wertvolle Erkenntnisse. Auf Grundlage dieser Informationen sind Kunden in der Lage, Kosten sowie Risiken zu senken und ihre Unternehmensmodelle zu transformieren. Bereits seit 1841 hilft Dun & Bradstreet Unternehmen aller Grössen dabei, ihre Risiken zu senken und neue Geschäftsmöglichkeiten aufzudecken.